



Begeisterung für analoge Kunst- und Bücherschätze

Dem Sommerpalais Greiz gelingt es, im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Besucher in seine Ausstellungen zu ziehen. Auch 2024 hat das Museum viel vor im Jahr der 11. Triennale der Karikatur.

Das vergangene Jahr hat vorgelegt: Die Besucherzahlen im Sommerpalais Greiz pendelten sich mit über 10.000 auf einem hohen Niveau ein. „Wir hatten mehr Gäste als sonst in den Triennale-Jahren, allein 1.500 Besucher in Führungen und 28 Greizer Schulklassen und Kindergartengruppen“, zieht Museumsleiter Dr. Ulf Häder stolz Bilanz.

Hinter dem Erfolg stehen ganz klar enorme Anstrengungen des Museumsteams. Angefangen bei der höheren Taktung der Ausstellungen, über die Etablierung neuer Formate wie den Mittagsführungen bis hin zum gesteigerten museumspädagogischen Angebot hat das Haus seine Ressourcen ausgereizt. Trotz einer Erhöhung der Eintrittspreise um einen Euro hat das Publikum ausgesprochen positiv auf die Offerten reagiert. „Wir verfolgen die Strategie der langen Laufzeiten. Beispielsweise bei unserem Besuchermagnet, der Henry-Büttner-Ausstellung, haben wir seine Werke in zwei Staffeln gezeigt. Der Effekt waren 5.900 Besucher“, berichtet Häder. Die Joshua-Reynolds-Schau zog 5.200 Besucher, die Barbara-Henniger-Ausstellung mehr als 3.000 Besucher an. Und natürlich war der Gartensaal zum „Winterzauber“ mit knapp 2.000 Gästen wieder ein großartiger Jahresabschluss.

Auch in diesem Jahr möchte man die 10.000er-Marke knacken. Das dürfte zu schaffen sein, schließlich steht vom 1. Juni bis 31. Oktober die 11. Triennale der Karikatur an - mit Beiträgen von Künstlern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Flankiert von zwei Ausstellungen in der Beletage im Frühjahr und Herbst sowie sechs Kabinett- und Bibliotheksausstellungen, bietet 2024 ein spannendes Programm: Im Frühling ist



Dirk Görtsch, wissenschaftlicher Bibliothekar der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz, präsentiert den handillustrierten Bücherschatz „Phytanthoza Iconographia“ von Johann Wilhelm Weinmann.
Foto: Landratsamt

mit „Höfische Gärten und Gewächse“ eine Ausstellung zur Botanik geplant, die eigentlich schon in der Coronazeit laufen sollte. Im Herbst bedient man sich dann aus der histo-

rischen Kupferstichsammlung und gibt namhaften Künstlern des 17. Jahrhunderts eine Bühne. Aus seiner Bücher- und Zeitschriften-sammlung präsentiert das Museum zudem den Vorläufer des Eulenspiegels „Der frische Wind“. Und auch den bereits gehuldigten Plastikaturen möchte man wieder Tribut zollen und stellt im Winter die Werke verschiedener Künstler aus.

Dass man Groß und Klein für analoge Kunst- und Bücherschätze begeistern kann, zeigt die erfolgreiche museumspädagogische Arbeit im Sommerpalais. Kamen sonst durchschnittlich 15 Schulklassen pro Jahr, waren es 2023 ganze 28 Klassen aus Grundschulen, Regelschulen und Gymnasien. „Uns gelingt es scheinbar, große Geschichte auf das Regionale runterzubrechen. Indem wir zeigen, dass sie stets auch vor der eigenen Haustür stattfand, machen wir Lernen am anderen Ort beliebt“, sagt Museumspädagogin Pia Büttner. Über die kreative Beschäftigung schafft sie wie nebenbei den Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum „großen“ Museum. Für 2024 kündigt sie ein Ferienprojekt an, bei dem die hauptsächlich über Landesmittel angeschaffte Druckerpresse wieder zum Einsatz kommen soll.

Eine Fortsetzung soll auch die 2023 ins Leben gerufene Katalogreihe des SATIRICUMS erfahren. Nach den bereits vier produzierten Broschüren für personenbezogene Ausstellungen sollen weitere folgen. „Damit sind wir das einzige Karikaturenmuseum, das solche Hefte herausgibt“, freut sich Dr. Ulf Häder.

Derzeit läuft „Alte Meister gestochen scharf“ mit Reproduktionen nach bekannten Gemälden und Zeichnungen aus namhaften Museen. Geöffnet: täglich 10-16 Uhr, außer montags.

Dynamik bei Breitband- und Mobilfunkausbau Arbeitstreffen mit Telekom-Vertretern im Landratsamt Greiz

Zum Jahresgespräch der Telekom mit Harald Ehl, dem Beauftragten des Konzernbevollmächtigten für unsere Region, und Susann Biehl, der Gebietsmanagerin für den Glasfaserausbau, konnte nicht nur ein positives Fazit für das vergangene Jahr 2023 gezogen werden, sondern es wurde auch optimistisch auf die Ausbauaktivitäten in 2024 geblickt. So freute sich Enrico Neunübel, Abteilungsleiter I im Landratsamt Greiz, der gemeinsam mit dem Wirtschaftsreferenten Steffen Täubert den Termin wahrnahm, über den nahezu abgeschlossenen Planungsstand für den Anschluss der Schulen im Landkreis. 2024 soll zügig gebaut werden. Gebaut wird auch in einer Vielzahl von Orten und Ortsteilen. Das unmittelbar anstehende Fördervolumen beträgt rund 38 Millionen Euro.

Bereits heute versorgt die Telekom aktuell etwa 75 Prozent der Haushalte im Landkreis Greiz mit Bandbreiten größer 50 Mbit/s. Rund 15.400 Haushalte profitieren von Bandbreiten größer 250 Mbit/s, davon mehr als ein Drit-

tel über Glasfaser. 4.300 weitere Glasfaseranschlüsse befinden sich allein bei der Telekom im Ausbau. Andere Anbieter sind in der Region ebenfalls mit ihren Projekten aktiv. Dabei läuft der geforderte Ausbau in einigen Orten parallel zu eigenwirtschaftlichen Projekten der Netzbetreiber.

Im Mobilfunknetz plant die Telekom weitere 15 Standorte, um schlecht und unterversorgte Bereiche anzubinden und die sogenannten Funklöcher zu schließen. Verbunden damit ist ein Ausbau des 5G-Netzes. Der Anteil der Bevölkerung, der über den 5G-Standard versorgt werden kann, liegt aktuell bei 94 Prozent, bei LTE sind es 98 Prozent.

Neben dem Ausbau der Schulstandorte wiesen die Landkreisvertreter auf die Unterstützung der Kommunen und eine offene Kommunikation hin, damit in Orten, wo ein Ausbau geplant ist oder gegenwärtig erfolgt, möglichst viele Haushalte auch den Wechsel vom alten Kupferanschluss auf die zukunftsfähige Glasfaseranbindung nutzen.

Kostenloses WLAN im Greizer Krankenhaus

Die Patienten des Kreiskrankenhauses Greiz können in den Häusern A und B seit Dezember vergangenen Jahres kostenloses WLAN empfangen. Die Einwahl in das lokale Funknetz mit mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets ist einfach und erfolgt bei aktiviertem WLAN unter „verfügbare Netze“ mit der Bezeichnung „KHGreiz-Patienten“. Sobald Patienten das öffentliche Netz ausgewählt haben, müssen sie sich nur noch im Haus-Netzwerk anmelden. Dazu werden sie direkt auf eine Seite des Krankenhauses geleitet, wo sie sich über den Button „Registrieren“ anmelden können. Dieser Zugang bleibt dann eine Woche aktiv. Dieser kostenlose Service wird in diesem Jahr auch in den anderen Häusern des Kreiskrankenhauses in Greiz zur Verfügung stehen. Die Vorbereitungen dafür laufen.

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 2-2024.

Alle Jahre wieder...

...nehmen sich viele von uns Jahr vor und in erster Linie selbst oder höchstens uns enges dann im Laufe des Jahres Gründe, warum. Mit Augenschweiger beiseite gehen die Vorsätze für das kommende persönliche Vorsätze sind und wenn sie nicht umge-Nutzen oder Schaden hat je-mit Versprechen aus - sind Wenn ich ein Versprechen ich mich selbstverständlich offen darüber zu reden, de-habe. Auch fällt es mir zwar aber es gebietet in meinen entschuldigen. Das ist nicht den Beteiligten ein grundsätzliches Vertrauen und Vertrauen ist das Wichtigste, was einem Politiker entgegengebracht werden kann. Warum ist eine Regierung nicht in der Lage, Fehler zuzugeben? Unsere Regierung in Bund und auch Land steuert vielleicht um, wenn ihr das Wasser wegen gemachter Fehler bis zum Hals steht, aber diese zugeben - nie im Leben! Wen wundert es, dass mittlerweile jedes Handeln der Regierenden in der Bevölkerung misstrauisch beobachtet wird.



gute Vorsätze für das neue nie versprechen wir uns das vertrauten Personen. Wenn es nicht klappt, gibt es viele zwinkern wird der Vorsatz legt oder kommt dann in mende, nächste Jahr. Solche unsere Privatangelegenheit setzt werden - was soll's, den der selbst. Aber wie sieht es die nicht etwas ganz anderes? nicht halten kann, dann sehe in der Pflicht, mit denen ich etwas versprochen schwer, Fehler zuzugeben, Augen der Anstand, mich zu angenehm, schafft aber bei

In den 80er Jahren gab es einen sehr humorvollen Hit: „Kinder an die Macht“. Eigentlich zielte der ironische Text auf eine antiautoritär erzogene Kindergeneration und ich habe mich sehr gewundert, dass dieses Lied in den letzten Jahren nicht mehr im Radio gespielt wurde. Allerdings erklärt der Text einiges, wie die folgenden Auszüge zeigen: „Gebt den Kindern das Kommando, sie berechnen nicht, was sie tun.... Sie sind die wahren Anarchisten, lieben das Chaos, räumen ab. Kennen keine Rechte, keine Pflichten. Kinder an die Macht...“ Zumindest mich wundert es nun nicht mehr, dass das Lied aus den Radiosendern verbannt wurde. Zumindest Kinderbuchautoren und eine vergessliche und/oder opportunistische Regierung könnten auf die Idee kommen, daraus eine neue Nationalhymne zu machen.

Was wünsche ich mir für das kommende Jahr? Regierende, die sich der Verantwortung und der Konsequenzen ihrer Entscheidungen, ihres Handelns bewusst sind. Warum können Fehler nicht zugegeben werden? Pragmatismus und gesunder Menschenverstand als Grundlage für verantwortungsvolles Handeln müssen zwingend werden „Was immer Du tust - bedenke das Ende“. Diesen alten, klugen Rat soll jeder verinnerlichen, der in Verantwortung für das Ganze Entscheidungen trifft. In der jetzigen Situation erinnert mich die Stimmung unter unseren Leuten an die letzten Jahre der DDR. Immer, wenn die sachlichen Argumente für oder gegen etwas ausgingen, dann wurde die Keule der Ideologie herausgeholt. Wenn heute sachliche Kritik an Bürgergeld und/oder Flüchtlingspolitik geäußert wird, wird sofort die Keule von Diskriminierung oder Rassismus geschwungen. Dabei hat das eine mit dem anderen überhaupt nichts zu tun und die Regierenden selbst werfen illegale Einwanderung permanent mit der Bekämpfung des Fachkräftemangels in einen Topf, dabei hat auch hier das Eine mit dem Anderen nichts zu tun.

Die Leute wissen das, auch von „denen da oben“ sollten sie nicht unterschätzt werden. Mangelnder Respekt vor dem „mündigen Bürger“, der ja der Wähler ist, ist der Nährboden für sinnentleerte Demonstrationen und dem damit verbundenen „Tourismus“ diverser Demonstranten aus benachbarten Regionen. Teilweise gehen diese den Einheimischen wirklich auf die Nerven, nehmen doch die wenigen Demonstranten tausende Einheimische, die sich während dieser Aktionen nicht mehr auf die Straße trauen, regelmäßig in Haftung. Mehrfach wurde ich schon von verzweifelten Zeulenrodaern, Greizern und auch Ger'schen darauf angesprochen.

Unser Land erscheint vielen unserer Landsleute schwach. Es mag ja rechtsstaatlich sein, dass die Demonstrationsfreiheit jede Demonstration gegen fast alles zulässt und die Demonstranten dann auch noch von der Polizei geschützt werden, wenn diese die Krisen des Landes, aus dem sie geflohen sind, in unser Land tragen.

Es wäre sicher hilfreich, wenn sich die Verantwortlichen nicht nur in Selbstgerechtigkeit üben würden, sondern sich auch mit der Kultur und den Religionen der Herkunftsländer beschäftigen würden. So steht zum Beispiel im Koran, dass der gläubige Muslim die Sitten und Bräuche seiner Gastgeber zu respektieren hat. Ansonsten sieht sich der Gastgeber gezwungen, den Gast aufzufordern, seine Gastfreundschaft nicht länger in Anspruch zu nehmen. Was ist daran schwer zu verstehen?

Sehr würde ich es begrüßen, dass Verantwortliche in Bund und Ländern das vergangene Jahr als Lehrstück dafür erkennen würden, wie es nicht geht und mit sachlichem, unideologischem Abstand einen Kurswechsel offen zu kommunizieren und umzusetzen. Die Voraussetzungen sind sicher nicht optimal. Der schottische Schriftsteller Robert Louis Stevenson hat einmal festgestellt: „Im Leben kommt es nicht darauf an ein gutes Blatt in der Hand zu haben, sondern mit schlechten Karten gut zu spielen“.

Jedenfalls wollen wir im Landkreis das neue Jahr mit kleinen, guten Taten starten und aus den gegebenen Situationen das Beste machen. Interessant ist, wer jetzt unsere Bezahlkarte alles gut findet. Auch halten Sie heute unser Landkreisjournal mit dem Amtsblatt in neuem Format in Ihren Händen. Unser bisheriger Verlag war leider aus nachvollziehbaren Gründen nicht mehr in der Lage, die Zustellung in alle Haushalte zu gewährleisten. Unser neuer Partner wird unser Journal nun im A4-Format in jeden Haushalt zustellen lassen und ich hoffe auf Ihre Reaktionen.

Ihnen allen ein gesundes, neues Jahr!

Mögen Sie Gesundheit und auch kleinere oder größere Erfolge im neuen Jahr begleiten.

Packen wir es gemeinsam an, beschreiben wir nicht nur Probleme, sondern bieten wir Lösungen an und stellen uns den Herausforderungen hier in unserer Heimat!

Alles Gute wünscht uns gemeinsam

**Ihre
Martina Schweinsburg**

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstag und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

23.12. Ursula Petzold, Greiz

101. Geburtstag

25.12. Christa Jubelt, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

10.01. Erna Mayer, Kraftsdorf

Diamantene Hochzeit

14.12. Hans & Doris Graul, Weida OT Hohenölsen und Günter & Sabine Schicker, Greiz

21.12. Harald & Brigitte Mahr, Greiz

22.12. Friedhelm & Isolde Schmidt, Langenwetzendorf

23.12. Peter & Lilli Englert, Greiz OT Neumühle/Elster

28.12. Frieder & Hildegard Zaumsegel, Greiz und Herrmann & Hella Falk, Ronneburg

Eiserne Hochzeit

19.12. Lothar & Charlotte Mähler, Rückersdorf

20.12. Eberhard & Christa Tschee, Kauern

24.12. Harald & Lieselotte Fankhänel, Weida und Ludwig & Ursula Geiß, Weida

27.12. Kurt & Renate Anger, Greiz

31.12. Peter & Annelies Böttcher, Greiz

03.01. Walter & Karin Bahn, Weida

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist am Montag, 22. Januar 2024

Redaktionelle Zusarbeiten über die
Pressestelle des Landratsamtes Greiz an
presse@landkreis-greiz.de

Anzeigen über den
Verlag LINUS WITTICH Medien KG an
info@wittich-langwiesen.de

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrätin Martina Schweinsburg,
Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0,
Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de,
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion & Satz: Pressestelle des Landratsamtes,
Christine Schimmel, Tel.: 03661/876153, Fax:
03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Druck und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG,
In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

Anzeigen: Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail:
info@wittich-langwiesen.de. Für die Richtigkeit der
Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom
Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht ander-
weitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentli-
chungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen
und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt.
gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: 11 x jährlich mit Doppelausgabe
Juli/August

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Landkreises
Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von
3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MwSt.) über
den Verlag möglich.

Bäriges Geleit für ein Jahr voller Musik und Kunst

Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz ist mit seinem Jahresprogramm für 2024 bestens gewappnet

Noch bis Ende Januar bevölkern allerhand Teddybären das Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz. Inmitten der Dauerausstellung und in der Galerie des Hauses treiben sich die plüschigen, knuffigen und bei jedermann beliebten Genossen herum. Sobald sie dann das Feld geräumt haben, dürfen Besucher wieder staunend auf ein übervolles Jahresprogramm schauen, das ihnen Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Seminare und Veranstaltungen anbietet.

1994 haben sich die Köstritzer Flötenkinder gegründet - sie feiern ihr Jubiläum natürlich mit einem Festkonzert am 16. März. „Mit vielen Ehemaligen und Stücken, die uns 30 Jahre lang begleitet haben“, verrät Friederike Böcher, Museumsleiterin und sozusagen Flötenkind Nummer eins. Etwa 50 Flötenkinder sind über die Jahre im Ensemble gewesen, darauf ist sie zu Recht stolz. „Mit fünf Mitgliedern fingen wir an, jetzt sind es 20“, sagt Böcher und freut sich, die Jugend durch gemeinsames Musizieren auf diese Weise mit dem längst vergangenen 17. Jahrhundert vertraut zu machen, zu dem sie sonst keinen Zugang hätte. Dass sich das Heinrich-Schütz-Haus zu einer echten Adresse für Alte Musik entwickelt hat, beweisen auch die ausgebuchten Kurse zum Thema. Da gibt es mittlerweile Wartelisten.

In diesem Jahr stehen außerdem an: eine Helmut-Janka-Ausstellung ab 26.01., die Ausstel-



Knuddelig bleibt es im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz noch bis Ende des Monats. Dann warten viele neue Ausstellungen und Veranstaltungen auf Besucher. Foto: Landratsamt

lung „Alle Vögel sind schön da“ zu Hoffmann von Fallersleben ab 27.04., die Schau „Vier Hochzeiten und kein Todesfall - Heinrich Schütz und die dänischen Hochzeiten“ ab 21.09. zum Heinrich Schütz Musikfest und die Weihnachtsausstellung „The night before

Christmas“ ab 30.11. rund um die Erich-Kästner-Übersetzung. Daneben natürlich Termine zu „Köstritzer lesen für Köstritzer“, „Musikalische Museumsrunden“ und allerlei mehr. Das Jahresprogramm findet sich unter www.heinrich-schuetz-haus.de

Schnuppertag für Viertklässler im Osterlandgymnasium

Grundschüler dürfen einen Tag Gymnasiasten sein



Alle Jahre wieder heißt es am Osterlandgymnasium Gera, das unter Trägerschaft des Landkreises Greiz steht: „Türen auf für Viertklässler“! In diesem Schuljahr begrüßen Lehrer- und Schülerschaft interessierte Schüler aus den Grundschulen des Landkreises Greiz als auch aus den Grundschulen der Stadt Gera am 5. beziehungsweise 6. Februar 2024, um für einen Tag Gymnasiast zu sein. Die Gast-Schüler haben an diesen Tagen die Möglichkeit, den Unterricht, die Lehrer und die Schüler sowie natürlich das Schulhaus zu „beschnuppern“. Eltern werden um vorherige verbindliche Anmeldung ihres Kindes per Mail an: gym.gera-gk@schulen-greiz.de oder telefonisch unter Tel. (0365) 4390157 gebeten. Weitere Informationen bekommen sie dann direkt zugesandt. Das Team des Osterlandgymnasiums Gera freut sich auf interessierte Mädchen und Jungen.

Foto: Osterlandgymnasium Gera

Start ins Frühjahrssemester

Kreisvolkshochschule Greiz mit tollem Angebot

Im Januar beginnt an der Kreisvolkshochschule Greiz (KVHS) das Frühjahrssemester 2024. Die VHS bietet nicht nur Kurse und Vorträge in den Bereichen Berufliche Bildung, Kultur, Gesellschaft, Politik, Umwelt, Sprachen und Gesundheit an, sondern auch spezifische Kurse für Senioren.

Nähere Informationen zum kompletten Leistungsspektrum der Kreisvolkshochschule finden sich im neuen gedruckten VHS-Programmheft oder auf der Internetseite www.kvhs-greiz.de. Das Programmheft liegt in allen Geschäftsstellen der KVHS, im Landratsamt Greiz und allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises aus. Bei Fragen zu den Kursen kann man sich gern an die KVHS-Geschäftsstelle Greiz, Am Hainberg 1, Tel. (03661) 62 800 oder an die Geschäftsstelle Zeulenroda, Otto-Grotewohl-Ring 38, Tel. (036628) 82215 wenden.

Eine rechtzeitige Anmeldung zu allen Kursen und Vorträgen wird erbeten und ist persönlich, telefonisch, per E-Mail an verwaltung@kvhs-greiz.de oder über die Homepage www.kvhs-greiz.de möglich.

Wegsperrungen im Fürstlich Greizer Park bis Februar

Im Fürstlich Greizer Park sind seit Ende 2023 mehrere Wege vorübergehend abgesperrt, denn von teils schwerwiegenden Schäden an den flankierenden Bäumen gehen Gefahren für die Parkgäste aus. Kürzlich brach auch ein großer Teil einer alten Linde nahe der Rotunde ab. Die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten (STSG) führt mithilfe spezialisierter Fachfirmen die dringenden Verkehrssicherungsmaßnahmen schrittweise durch und gibt danach die Wege wieder frei. Voraussichtlich bis Februar werden jedoch Einschränkungen bestehen.

Von den Sperrungen betroffen sind unter anderem der Uferweg zwischen Orangerie und Sommerpalais, der Verbindungsweg zwischen Luftbrücke und Parksee sowie die Seufzerallee. Die STSG appelliert dringend, die Absperrungen nicht zu übertreten.

Viele Bäume im Fürstlich Greizer Park haben in den vergangenen Jahren unter den Folgen des Klimawandels gelitten, insbesondere unter den lang anhaltenden Trockenperioden. Immer häufiger treten die Folgen zutage. Verluste von größeren Ästen oder ganzen Bäumen werden immer häufiger. Neben dem Verlust für das Gartendenkmal ist damit auch ein akutes Sicherheitsrisiko für Spaziergänger verbunden. Die Überwachung und Pflege von Bäumen bindet deshalb immer mehr Arbeitskraft und finanzielle Mittel, so auch beim Parkteam im Greizer Park.

Damit es dauerhaft grünt und blüht

Kreisstraßenmeisterei wird in Baumpflege geschult. Anbau von stressresistenten Baumarten im Fokus

Einen Baum pflanzen, der dann trotz sich ändernder Klimabedingungen groß und stark wird, ist gar nicht so leicht. Die Mitarbeiter der Kreisstraßenmeisterei haben aus diesem Grund an einer Schulung teilgenommen und sind nun auf dem neuesten Stand in Sachen Baumpflanzung und -pflege. „Wir wollen auch mit Blick auf die Baumarten neue Wege gehen“, verriet Luisa Degner, Baumkontrolleurin und Mitarbeiterin im Bereich Baumkataster des Landratsamtes Greiz. Sie berichtete von fachkundigen Erklärungen eines Landschaftsgärtners der Region, der nicht nur zu klimaresistenten Baumarten, sondern auch zum richtigen Pflanzen, Gießen, Stützen und Pflegen des jungen Grüns jede Menge Hinweise parat hatte.

Im vergangenen Jahr 2023 hat man entlang der Kreisstraßen bereits fünf robuste Baumarten ausgewählt und verpflanzt, in deren Gedeihen man nun große Hoffnungen setzt. Für eingebrachte Zerleichen, Lederhülsenbäume, Säulen-Hainbuchen, Winterlinden und Feld-Ahörner wird man die nächsten fünf Jahre nun die Erfahrungen abwarten. Insgesamt 50 solcher größerer Jungbäume wurden an Kreisstraßen direkt an die Fahrbahnen gepflanzt, weitere zwölf an Standorten kreiseigener Schulen.

Für den langfristigen Erfolg der Pflanzungen setzt man im Landratsamt auch auf ein neues



Ein Landschaftsgärtner erläutert die fachgerechte Baumpflanzung. Foto: Landratsamt

Pflanzsubstrat, das den Bäumen helfen soll, übers Jahr besser mit Wasser versorgt zu werden. „Das Substrat besteht zu einem Drittel aus vorhandenem Boden, zu einem Drittel aus neuem Mutterboden und zu einem weiteren Drittel aus einem natürlichen Materialgemisch, das beispielsweise mit Ton- und Schiefer-Anteilen Nässe gut speichert“, sagte Luisa Degner. Mit dem Substrat steige die Chance für die Bäume deutlich, nach etwa drei Jahren aus ihrer Baumscheibe herauszuwachsen.

Alle neu zu pflanzenden Bäume werden zudem mit einem neuen Gießring versehen. Dazu war man in der Kreisbehörde auf der Suche nach recyceltem PVC-Material und ist fündig geworden. Teilweise wird der Gießring bei der Pflanzung in den Boden eingelassen, ein anderer Teil steht jedoch gut sichtbar über dem Bodenniveau. „Er bietet den Mitarbeitern der Kreisstraßenmeisterei eine gute Orientierung, welche Wassermenge der jeweilige Baum während der Gießzeit braucht und trägt“, betont Degner die Vorteile.

Mit diesen Maßnahmen hofft das Landratsamt Greiz nun auf langfristige Erfolge bei Neupflanzungen junger Bäume, die zukünftig mit den extremer ausfallenden Witterungen mit Starkregen, Hitzeperioden und Windlasten zurecht kommen müssen. So will man auch andauernde Nachpflanzungen kaputter Jungbäume vermeiden.

Großes Interesse an „Jugend forscht“

Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ wirft seine Schatten voraus. Unter dem Leitspruch „Mach Dir einen Kopf!“ wetteifern beim 30. Ostthüringer Regionalwettbewerb insgesamt 138 Teilnehmer mit 65 Projekten um die Siegetrophäen in den sieben Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik.

Die Anmeldezahlen repräsentieren ein anhaltend starkes Interesse. So zeigt die Sparte „Schüler experimentieren“ sogar einen Zuwachs in den Teilnehmerzahlen im Vergleich zum vergangenen Jahr. 21 Projekte von 36 Teilnehmern entfallen auf „Jugend forscht“ und 44 Projekte von 102 Teilnehmern auf „Schüler experimentieren“. Womit sich die jungen Leute beschäftigen, zeigen u. a. folgende Projekttitle: „Erhöhen Kaminöfen die Feinstaubwerte im Wohnraum?“, „Bokashi – die ideale Möglichkeit der Biomüllverwertung?“, „Der grüne Akku“, „Filamentherstellung aus 3D-Druckabfällen“.

Die 65 Projekte verteilen sich auf 22 Schulen, wobei sich aus dem Landkreis Greiz sieben Schulen beteiligen. 25 Prozent der eingereichten Projekte kommen aus dem Landkreis Greiz - allein aus dem Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz kommen sechs Projekte. Erfreulich ist die erstmalige Teilnahme des Förderzentrums „Carolinenschule“ mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aus Greiz.

Nun gilt es für die angemeldeten Teilnehmer die verbleibende Zeit intensiv zu nutzen, um ihre Ideen umzusetzen und die fertigen Arbeiten bis spätestens 12. Januar einzureichen. Der Ostthüringer Wettbewerb findet am 29. Februar und 1. März im Kulturhaus Rositz im Altenburger Land statt.

Anton Pohlmann wird Ehrenpräsident Triebeser Allgemeinmediziner erhält höchste DRK-Würdigung



Anton Pohlmann (2.v.r.) nahm die DRK-Ehrung von Landrätin Martina Schweinsburg, Gerhard Schneider (l.) und Dr. Ulli Schäfer (r.) entgegen. Foto: Victoria Poetzschner

Der langjährige Triebeser Allgemeinmediziner Anton Pohlmann ist seit 67 Jahren Mitglied im Deutschen Roten Kreuz. Seine Laufbahn begann mit 13 Jahren als Junger Sanitäter. Als er nach dem Studium als junger Arzt in Hohenleuben begann, war das DRK im Kreis Zeulenroda in einem schwierigen Zustand. Mit Begeisterung für den Rotkreuzgedanken baute er dort das DRK wieder auf. Ab 1974 war er Vorsitzender des DRK-Kreis-Komitees der DDR und widmete sich den Aufgaben in der Region. 1992 bis 2007 hatte Anton Pohlmann im Vorstand die Funktion des Kreisverbandsarztes übernommen und war seitdem DRK-Kreisvorsitzender beziehungsweise -Präsident. Unter seiner Mitwirkung wurden neue Aufgabengebiete aufgebaut wie der Fahrdienst, die Wohngemeinschaft für

Menschen mit Demenz sowie die Intensivpflege in Zeulenroda-Triebes.

Auf der DRK-Kreisversammlung im Frühjahr 2023 legte er die ehrenamtliche Funktion des Präsidenten nieder und übergab den Stafelstab an den langjährigen Vizepräsidenten Dr. Ulli Schäfer. Dieser dankte ihm für seine enormen Verdienste und überreichte ihm die höchste DRK-Auszeichnung, die Ernennungsurkunde zum ersten Ehrenpräsidenten des DRK-Kreisverbandes Landkreis Greiz mit den Worten: „Das Rote Kreuz wird auch in Zukunft auf seine Erfahrungen und seinen Rat bauen.“ Der Präsident des DRK-Landesverbandes Thüringen, Gerhard Schneider, dankte Anton Pohlmann für sein Wirken und würdigte ihn mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes.

Neue Buslinie zwischen Greiz und Werdau getaktet

Nach mehr als 20 Jahren gibt es wieder eine durchgehende Verbindung zwischen beiden Städten

Nach über 20 Jahren gibt es wieder eine durchgehende Verbindung im öffentlichen Personennahverkehr zwischen den beiden Mittelzentren Greiz und Werdau. Pünktlich zum europaweiten Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 nahm sie ihren Dienst auf und verkehrt montags bis freitags stündlich. Am Wochenende und an Feiertagen werden pro Richtung täglich vier Fahrten angeboten. Der komplette Fahrplan kann im Internet unter www.bus-greiz.de oder www.nahverkehr-zwickau.de eingesehen werden.

In Anlehnung an die Bezeichnung der bis 2001 verkehrenden Linie zwischen Greiz und Werdau erhält die neue Buslinie die Liniennummer 19 (der Ortsteil Kahmer wird künftig nur noch durch die Linie 18 von Mohlsdorf/Reudnitz bzw. Greiz-Schönfeld aus bedient). Mit der neuen Linie werden auch zusätzliche Haltestellen in Betrieb genommen. In Gottesgrün erschließt die neue Haltestelle „Gottesgrün, Wartehalle“ die östliche Ortslage besser an den öffentlichen Nahverkehr an. Zudem werden die Haltestellen „Neudeck“ und „Fichtenreuth“ wieder bedient und ermöglichen am Wochenende einen bequemen Zugang zum „Werdauer Wald“.

Der Inbetriebnahme der neuen Buslinie gingen mehrjährige Vorbereitungen voraus. Grundlage bildete der durch den Kreistag des Landkreises Greiz am 30. November 2021



Dr. Stefan Meißner (PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz) und André Jalowy (RVW Regionalverkehr Westsachsen GmbH) begrüßen das Angebot. Foto: Landratsamt

beschlossene Nahverkehrsplan. Es bedurfte umfangreicher Abstimmungen zwischen den Landkreisen Greiz und Zwickau als den zuständigen Aufgabenträgern. Der Freistaat Thüringen unterstützt das neue Angebot im Rahmen einer Zusatzförderung für sogenannte landesbedeutsame Buslinien. Die PRG

Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz und die RVW Regionalverkehr Westsachsen GmbH haben ihre Fahrpläne sowie ihre Fahrzeugeinsatz- und Dienstpläne aufeinander abgestimmt, dass trotz des für den Fahrgast verbesserten Angebots keine zusätzlichen Fahrzeuge notwendig werden.

Historisches Spielzeug

Unteres Schloss Greiz lockt verspielte Besucher mit Sonderausstellung bis ins Frühjahr

„Alle Jahre wieder...“ ist die traditionelle, festlich geschmückte Weihnachtsausstellung ein besonderer Höhepunkt des Museumsjahres im Unteren Schloss Greiz. Die Sonderausstellung zeigt historisches Spielzeug aus den Sammlungen der Museen der Schloss- und Residenzstadt, das bei Alt und Jung seit jeher beliebt ist: Spielzeug des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, Bekanntes und Vertrautes aus der DDR-Zeit sowie Puppen, Puppenstuben und Playmobil-Welten laden zum Entdecken und zum Spielen ein.

Spielzeuge sind der Spiegel des alltäglichen Lebens, sie reflektieren Geschichte, technische Entwicklungen und sich verändernde Lebenssituationen. Bei den ausgestellten historischen Eisenbahnen spannt sich der Bogen von Lokomotiven mit Dampfmaschinenantrieb über schwungradbetriebene Lokomotiven bis hin zu elektrisch angetriebenen Spielzuglokomotiven. Die kalte Jahreszeit lässt die Menschen wieder näher zusammenrücken, Märchen werden vorgelesen und gemeinsame Spiele hervorgeholt. Um diese generationsübergreifende Verbindung zu stärken, thematisiert die Ausstellung den Zauber des historischen Spielzeugs. „Spielzeug im Wandel der Zeit“ lädt noch bis zum 1. April zu einem Besuch ein. Geöffnet ist täglich außer montags von 10 bis 16 Uhr. **Kontakt:** Unteres Schloss Greiz, Burgplatz 12, Tel. (03661) 703 410 413, E-Mail: museum@greiz.de

Modellbahnfans im Glück

Der Modelleisenbahnclub Weida lädt ein

Am 27. und 28. Januar lädt der Modelleisenbahnclub Weida e.V. zur Modelleisenbahnausstellung ins Bürgerhaus Weida, Neustädter Straße 2, ein. An beiden Tagen sind Besucher jeweils von 10 bis 18 Uhr in den Vereinsräumen recht herzlich willkommen. Zu sehen ist die H0-Modulanlage, gestaltet nach Vorbildern unserer Ostthüringer Heimat, wie dem Bahnhof Münchenbernsdorf, dem Gleisanschluss der Lederwerke in Weida und dem Oschütztalviadukt. Zweiter Schwerpunkt der Ausstellung ist die optimierte TT-Vereinsanlage mit weiteren Details der Landschaft. Zusätzlich sind weitere andere Gastanlagen zu besichtigen. Auch aktive Mitstreiter und Sponsoren sind jederzeit willkommen. Interessenten können an den Vereinsabenden jeweils dienstags ab 17 Uhr gern vorbeikommen.

Touristiker verabreden gemeinsames Vorgehen

Treffen der Tourist-Informationen des Vogtlandes



Das Netzwerktreffen fand im Dezember 2023 im Kultur- und Tourismuszentrums Oelsnitz statt. Foto: Tourismusverband Vogtland

Zehn Teilnehmer fanden sich Anfang Dezember 2023 zum jährlichen Netzwerktreffen aller vogtländischen Tourist-Informationen ein, darunter Vertreter des Tourismusverbandes Vogtland (TVV) und Tourist-Infos aus Bad Elster, Klingenthal, Oelsnitz, Talsperre Pöhl, Plauen, Zeulenrodaer Meer, Erlbach, Schöneck, Bad Brambach und Mühlenviertel. Veranstaltungsort war die Kultur- und Tourismusinformation im Zoephelschen Haus in Oelsnitz.

Der TVV gab während der Präsentation einen Einblick in die Verbandsarbeit, insbesondere die aktuellen und geplanten Marketingaktivitäten, Destinationsentwicklung und statistische Zahlen. Weiterhin informierte der Verband über aktuelle Trends sowie den Buchungsservice Vogtland, ein Informations- und Reservierungssystem des Verkehrsverbands Vogtland. Anschließend gab er den Startschuss zu einem neuen Projekt: Vogtland-Ausstattungs-elemente mit Vogtland-Logo, die speziell für Tourist-Informationen vorgesehen sind. Darunter Fußmatten, Sitzwürfel, Beachflags oder mobile Outdooraufsteller als Teil der Destinationsstrategie 2025.

Bad Köstritz mit gutem Beispiel voran

Im Herbst vergangenen Jahres wurde die Stadt Bad Köstritz als Global Nachhaltige Kommune neben Hamburg, Köln, Freiburg, Rottenburg am Neckar und dem Landkreis Fürstentum Greiz für die bundesweite Berichterstattung zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 für das sogenannte „Voluntary Local Reviews“ Projekt ausgewählt. Fünf Mitarbeiter aus Bauamt, Kulturamt und Kommunalen Entwicklungspolitik bereiteten dazu die Inhalte zu den Schwerpunktthemen Wasser, Energie, Innovation, Nachhaltigkeit und Partnerschaft mit der mexikanischen Stadt Huamantla auf.

„Der Bericht liegt nun in der deutschen Fassung druckfrisch vor“, freut sich Bürgermeister Oliver Voigt. „So sind ein Großteil unserer bereits durchgeführten Nachhaltigkeitsprojekte in dem Bericht sehr gut aufbereitet und um geplante Maßnahmen erweitert“, betont er.

Nachhaltigkeit gehe jede Kommune etwas an, auch wenn sie noch so klein erscheint. Schließlich übernehmen Städte und Gemeinden mit ihrem Engagement eine Vorbildfunktion und können direkten Einfluss auf die Lebensbedingungen der Bürgern ausüben.

Mit dem vorliegenden Schlussbericht sind in Bad Köstritz nun zahlreiche weitere Weichen zum behutsamen und ressourcenschonenden Umgang mit unserer Erde gestellt. Derzeit ist die Übersetzung ins Englische noch in Arbeit, um dann auch den UN-Gremien in New York präsentiert werden zu können.

Im Jahr 2015 wurden von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Der Review Mechanismus der Agenda 2030 fordert UN-Mitgliedsstaaten zur regelmäßigen Berichterstattung zum Umsetzungsstand auf.

Reise durch Europa geht weiter Keglerinnen des SV Pöllwitz qualifizieren sich für die Championsleague



Nach der erfolgreichen Titelverteidigung des Europapokals qualifizierten sich die Kegeldamen des SV Pöllwitz für die Championsleague, wo sie es im letzten Spieljahr bis in die Final Four schafften. In der ersten Runde wurde den „Mücken“ das Team von KK Proteus Postojna aus Slowenien zugelost. Nach einem beruhigenden 7:1 vom Hinspiel auf heimischer Kegelbahn gewannen die Schützlinge von Trainer Ronny Hahn auch das Rückspiel mit 5:3. Damit geht auch zu Beginn des Jahres 2024 die Reise durch Europa weiter. Die Damen knüpfen an die Erfolge der jüngeren Vergangenheit an. Neben dem Bundesligaalltag, dem DKBC-Pokal und der Championsleague tanzt man auf drei Hochzeiten und könnte den lang ersehnten Vereinstitel holen.

Foto: Klaus Lippert

Ehrenamtsgala in Greiz

Der Kreissportbund Greiz würdigt das Fundament des Sports



Vorstandsmitglieder, fleißige Helfer und engagierte Eltern wurden zur Ehrenamtsgala in würdigem Rahmen für ihren Einsatz geehrt.
Foto: Kreissportbund Greiz/Birgit Funke

Die Gala des Kreissportbundes Greiz zur Würdigung des Ehrenamtes im Sport ist ein besonderer Anlass und eine Tradition in der Vorweihnachtszeit, um all jenen ein herzliches Dankeschön auszusprechen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement den Sport im Landkreis Greiz lebendig und vielfältig gestalten. So wurden am 1. Dezember 2023 26 Sportlerinnen und Sportler im Unteren Schloß Greiz geehrt, die etwa als Vorstandsmitglieder, fleißige Helfer oder engagierte Eltern aufopferungsvoll aktiv sind. „Ihr Einsatz bildet das Fundament für den Erfolg unserer Sportvereine. So entstehen nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch Gemeinschaft und Zusammenhalt, die über den Sport hinausreichen“, betonte Christian Tischner, als Ehrenamtsbeauftragter des Kreissportbundes in seiner Begrüßung.

Als Gäste begrüßte man zudem den 1. Bei-

geordneten der Landrätin Martina Schweinsburg, Kai Dittmann, den 1. Beigeordneten des Greizer Bürgermeisters, Ulrich Zschegner, und den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Dr. Ulli Schäfer. Der Vorsitzende des Kreissportbundes Jan Koschinsky betonte in seiner Festrede, dass „der Sport ohne ehrenamtliches Engagement nicht durchführbar ist. Sei es im Vorstand, als Trainer oder Schiedsrichter, überall ist der Sport durch ehrenamtlichen Einsatz geprägt“ und appellierte an die politischen Akteure, die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft nicht zu unterschätzen. Im Landkreis Greiz sei das zum Glück anders. Hier habe man neben der Landrätin, Bürgermeisterin, Kreistagsmitgliedern und dem Jugendhilfeausschuss starke und verlässliche Partner an der Seite. 181 Vereine, 16.000 Mitglieder, davon 6.000 Kinder zeigen die Stärke des Sports im Landkreis Greiz.

Studienfahrt führt nach Nizza Schüler des Osterlandgymnasiums Gera sammeln in Frankreich unvergessliche Erlebnisse



Voller Vorfreude und ausgestattet mit spannenden Aufträgen für die Fächer Französisch und Geographie starteten 43 Schüler der 10., 11. und 12. Klassen des Osterlandgymnasiums Gera am 15. Dezember 2023 mit dem Reisebus in den sonnigen Süden Frankreichs. Sie besuchten den exotischen Garten in Eze, das Fürstentum Monaco und das Ozeanographische Museum, erlebten das weihnachtliche Nizza und Werke von Marc Chagall, sahen den roten Teppich in Cannes, das schon von den Griechen gegründete Antibes, die von Henri Matisse entworfene Chapelle du Rosaire und das mittelalterliche Saint-Paul-de-Vence, die historische Parfum-Fabrik in Grasse - rundum unvergessliche Erlebnisse. Die Vorfreude auf die nächste Fahrt in die Provence ist schon groß.
Text/Foto: Adlin Bernstein